

## Checklisten zur Gestaltung von Awareness-Arbeit an der FAU

### Checkliste I Exkursionen

1/2

#### 1. Rahmenbedingungen analysieren

Vor einer Exkursion gilt es im ersten Schritt, eine genaue Analyse der zu erwartenden Situation(en) im Hinblick auf die Awareness-Anforderungen vorzunehmen. Besondere Beachtung sollte bei dieser Veranstaltungsform die Grauzone zwischen institutionellem und privatem Rahmen erhalten, da dieser Übergang besonders anfällig für grenzüberschreitendes Verhalten ist. Darüber hinaus sollten die Rahmenbedingungen, z.B. Veranstaltungszeiten und -orte, die Arten der Zusammenkunft oder Alkoholkonsum auf ihre Sicherheit hin überprüft werden. Auf dieser Grundlage lassen sich passende Informationen bereitstellen und präventive Schutzmaßnahmen gestalten.

Folgende Fragen können bei der Beurteilung helfen:

- In welcher Umgebung findet die Exkursion statt? Wie sind genutzte Räume und besuchte Orte gestaltet und ausgestattet (inkl. Unterkunft, Verkehrsmittel)? Wie können Sie die Orte sicherer machen?
- Sind die Orte barrierefrei, sodass alle Teilnehmenden gleichermaßen Teilhaben können?
- Zu welchen Zeiten finden formelle oder informelle Programmpunkte statt? Wie können Sie die Zeiten sicherer gestalten?
- In welchen Konstellationen kommen Teilnehmende und/oder Begleitpersonen zusammen?
- Ist zu erwarten, dass Alkohol oder andere Rauschmittel konsumiert werden?
- Welche Formen von (sexueller) Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (SBDG) können bei dieser Art der Veranstaltung vorkommen?
- Wie setzen sich die Teilnehmenden zusammen? Gibt es Teilnehmende, die aufgrund von Eigenschaften wie Geschlecht, Alter, Behinderung, kultureller oder sozialer Herkunft, sexueller Identität etc. ein höheres Risiko für Erfahrungen von SBDG haben? Wie verteilen sich Macht und Status in der Gruppe?
- Wie hoch ist die Awareness unter den Teilnehmenden? Wie gut kennen sie sich mit der Prävention zu SBDG aus?
- Welche Begleitpersonen sind anwesend? Wie verteilen sich Verantwortung, Macht und Vulnerabilität unter den Begleitpersonen und gegenüber den Teilnehmenden?
- Wie hoch ist die Awareness unter den Veranstaltenden und Begleitpersonen? Wie gut kennen sie sich mit Prävention zu SBDG aus? Welcher Schulungsbedarf besteht hier?
- Beschäftigt sich die Exkursion mit Inhalten, die bei Teilnehmenden mit bestimmten Vorerfahrung negative Trigger auslösen könnten (z.B. Gewalt, sexistische, rassistische, diskriminierende Inhalte)?
- Wie verlaufen bei der Exkursion die Schnittstellen zwischen institutionellem und privatem Rahmen?

## Checklisten zur Gestaltung von Awareness-Arbeit an der FAU

### Checkliste I Exkursionen

2/2

#### 2. Awareness-Maßnahmen auswählen und umsetzen

Entsprechend der vorherigen Analyse können Sie nun geeignete Awarenessmaßnahmen auswählen und umsetzen. Hier finden Sie eine für Exkursionen zugeschnittene Auswahl, die jedoch für den jeweiligen Rahmen genauer angepasst werden muss. Vertiefende Informationen finden Sie im Maßnahmen-Baukasten.

- Definieren Sie angemessene Verhaltensregeln für Ihre Exkursion und kommunizieren Sie diese so, dass sichergestellt ist, dass alle Teilnehmenden (inkl. Begleitpersonen) diese kennen und anerkennen.
- Klären Sie Rollen und besondere Verantwortungspositionen für die Exkursion auch im Hinblick auf Awareness. Benennen Sie, je nach Gruppengröße und Anforderungen, eine oder mehrere Vertrauensperson(en) oder bilden Sie ein Awareness-Team, das möglichst divers zusammengesetzt ist.
- Schulen Sie Verantwortungsträger\*innen, Vertrauensperson(en) oder das Awareness-Team im erforderlichen Maß.
- Überlegen Sie sich im Vorfeld, welche Klärungs- und Handlungsmöglichkeiten Sie bei unangemessenem Verhalten haben.
- Überlegen Sie im Vorfeld, wie Sie die gleichberechtigte Teilhabe von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen gewährleisten können.
- Wählen Sie entsprechend den Rahmenbedingungen (z.B. Machtasymmetrien, Grauzonen, Alkohol, Räume, Zeiten, Inhalte) weitere adäquate Maßnahmen aus dem Maßnahmen-Baukasten aus und setzen diese um.
- Sensibilisieren und informieren Sie Teilnehmende über die erwarteten Verhaltensregeln und Ihre umgesetzten Maßnahmen zur Prävention von (sexueller) Belästigung, Diskriminierung und Gewalt über geeignete Wege.
- Informieren Sie Teilnehmende über Hilfe- und Beratungsstrukturen. Eine erste Übersicht finden Sie unter: [www.gender-und-diversity.fau.de/sexuelle-belaestigung](http://www.gender-und-diversity.fau.de/sexuelle-belaestigung)
- Nach der Exkursion: Werten Sie die Wirksamkeit Ihrer Maßnahmen aus und halten Sie wichtige Erfahrungswerte für die nächste Exkursion fest.

**#FAUrespekt**  
gegen (sexuelle)  
Belästigung,  
Diskriminierung und  
Machtmissbrauch